



# Kuntisuyo

Im Land des Kondors  
callalli - sibayo - tisco - imata – caylloma

Informationsbrief für Freunde und Wohltäter

**Christkönig - Advent 2022**

Liebe Freunde und Wohltäter!

ADVENT – Zeit der Erwartung, der Hoffnung und der stillen Freude über das Kommen des Herrn. Für mich wiederum ein besonderer Anlass, mit allen lieben Freunden und Wohltätern Kontakt aufzunehmen. Ich möchte alle ganz herzlich aus Callalli, Peru grüßen, in der Hoffnung, dass es Ihnen gut geht. Leider ist ja die Situation in Europa nicht so gut: Der Krieg in der Ukraine, die große Not und Gewalt, Teuerung, Flüchtlinge, immer noch Covid19...und die Sorge, was die Zukunft bringen wird.

Möge das Weihnachtsfest ein wenig Licht, Liebe und Hoffnung für alle aufscheinen lassen.

Es sind bewegte Zeiten, auch hier in Peru. Von Covid19 wird wenig berichtet; wir haben keine Maskenpflicht, nur in öffentlichen Verkehrsmitteln und Krankenhäusern. Immer wieder gibt es soziale Unruhen, politische Unsicherheit und vor allem Korruption auf allen Ebenen. Besorgniserregend ist auch bei uns die zunehmende Teuerung.

Nach der Pandemie war es mir möglich, für knappe zwei Monate Heimaturlaub zu machen, den ich vor allem für die Untersuchungen im Krankenhaus der Elisabethinen in Linz und für unsere Familientreffen im Rahmen der Geburtstage (vier von uns Geschwister haben im Juni Geburtstag) genützt habe. Ich danke den Schwestern und dem Personal des Krankenhauses für die ausgezeichnete Aufnahme und Betreuung. Gott sei Dank, gesundheitlich ist alles in Ordnung. Auch wenn ich nicht viele Besuche machen konnte, hatte ich sehr schöne Begegnungen mit lieben Freunden, Verwandten, Priesterkollegen und Bekannten. So auch mit unserem Herrn Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer, Herrn Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Herrn Hofrat Huber vom Land OÖ., der uns in der Pandemie mit Geldern für den Lebensmittelankauf sehr unterstützt hat und Herrn Andreas Reumayr von der Missionsstelle.



FOTOS: Erstkommunion in Jachaña in der Schule „San Francisco de Asis“ und Hochzeit in Caylloma. Auf dem Foto neben mir sieht man P. Helarf – er ist aus Arequipa, arbeitet seit Mai 2018 als Kaplan mit mir.

Wie immer sind wir mit den Vorbereitungen der Erstkommunion und Firmung (in Imata und Tisco), mit den Feiern der Patronatsfeste in den Dörfern und Schulbesuchen beschäftigt. Dazu gibt es auch bauliche Maßnahmen. Derzeit wird das Strohdach des Pfarrhofes in Sibayo erneuert, der unter Denkmalschutz steht. Drei der fünf Gewächshäuser in Sibayo haben ein neues Dach bekommen. Türen und Fenster



wurden neu gestrichen. In Imata wurde eine Solaranlage für Warmwasser installiert. Eine kostspielige Arbeit war dort die Wartung der Blitzableiteranlage, die aus zwei Antennen mit über 30m Höhe besteht. Die Umfassungsmauer unseres Grundstückes am Rande des Ortes Tisco wurde erneuert. Besondere Erlebnisse waren für mich die Gottesdienste zu Allerseelen in den Friedhöfen, die sich hoch oben in den Bergen befinden: Ñequeta auf 4700m und

Quenco Cala Cala auf 4400m. Felsen, der steinige Boden, blauer Himmel, die intensive Sonne und die gewaltige Landschaft – ein Bild für unser Leben: Trotz vieler Probleme, der Schwierigkeiten, der vielen Steine auf unserem Weg ... die Hoffnung!

Gottes Licht und Liebe stehen über allem! Das Leben siegt!

Jedes Jahr im Oktober feiert unsere Radiostation San Antonio de Padua „Geburtstag“. Es werden bald 30 Jahre, dass dieser Sender im Dienst der Information, Evangelisierung und Unterhaltung steht. Für viele ein „treuer Freund und Begleiter“ bei der einsamen Hirtenarbeit weit draußen und hoch oben, wie sie selber sagen. Die Ausspeisungen sind, wie schon viele Jahre, eine große Hilfe für unsere älteren und armen Mitmenschen. Immer wieder können wir in Not geratenen Menschen helfen.



So auch der alleinerziehenden Mutter, Frau Angelica mit drei Kindern (Foto). Sie wurde beim Hüten der Alpakas von einem Blitz getroffen und schwer verletzt. Ihre Tochter Suyany hat heuer Erstkommunion. Sohn Franz Gustavo ist in der Volksschule, Tochter Estefany in Arequipa.

So gibt es immer wieder Not und Armut trotz des wirtschaftlichen Aufschwunges des Landes, bedingt vor allem durch die Bergwerke, die wie noch nie einen gewaltigen Abbau betreiben. Ständig sind die riesigen Lastwagen mit den Erzen unterwegs. So konnten wir vor kurzem an die 100 Lastwagen zählen, die uns innerhalb einer halben Stunde

auf der Straße bei Imata entgegenkamen. Auch der Verkehr nach Caylloma hat stark zugenommen.

Die Asphaltierung der Straße nach Caylloma geht nur langsam voran. Die chinesische Firma schuldet den Arbeitern und Baufirmen Geld; derzeit steht diese Arbeit still.

In Callalli wird eine neue Volksschule gebaut. Sie sollte in sechs Monaten fertig werden, nun sind drei Jahre vergangen! Wir hatten im Oktober Wahlen für neue Bürgermeister. Ich kann nur hoffen, dass die neu gewählten Personen ab Jänner 2023 in ihrem Amt besser arbeiten. Ein Problem ist auch die große



Abwanderung aus den kleinen Dörfern. Auf dem Foto ist der Ort Chinoshire auf 4700m Höhe mit Kapelle und ehemaliger Schule zu sehen.

Dieser Rundbrief wird erstmals von meiner Schwester Inge betreut, und ich danke ihr. Mein Dank gilt Herrn Paul Lüftinger, der bisher diese Aufgabe bestens ausgeführt hat. Vergelt's Gott! Er hilft mir immer noch bei der Verwaltung des Spendenkontos und der Betreuung der Spenderkartei. Seit 1980 macht er dies bestens; ein gewaltiger Dienst für die Mission! Ich bin ihm dafür sehr dankbar.

Durch Ihre finanzielle Unterstützung und dank der Reserven konnte ich auch in diesem Jahr 2022 die verschiedenen Projekte durchführen und pastorale Arbeit leisten. Ich bin aber dabei, meine Missionstätigkeit hier langsam zu beenden. Daher möchte ich diese Arbeit finanziell absichern, einige bauliche Maßnahmen einplanen und fehlendes Material (Liederbücher, Bibliothek, Küchenutensilien...) anschaffen. Wenn Sie diese Vorhaben unterstützen möchten, wäre ich Ihnen sehr dankbar, denn die Reserven sind durch die Teuerung fast aufgebraucht. Ich danke Ihnen und sage Ihnen VERGELT'S GOTT.

Danke für Ihre Treue durch all die vielen Jahre hindurch!

Entschuldigen Sie bitte, wenn ich mich nicht immer melde; die Zeit verfliegt einfach zu schnell, und durch das Fehlen der ehemaligen Mitarbeiter, dem Katechisten Alejandro und Religionslehrer Felix, bleibt vieles von deren Arbeit bei mir. Sie waren großartige Mitarbeiter, die mir sehr fehlen.

Ich danke allen, die immer wieder an mich denken und mich in ihrem Gebet begleiten.

Ich wünsche Ihnen allen einen besinnlichen Advent und ein Gesegnetes Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Familie, Hoffnung und Zuversicht, dass der HERR als „Emanuel“ mit uns geht, dass Friede möglich wird ... gerade in diesen schweren Zeiten.

Und für 2023 darf ich Ihnen Gottes Schutz und Segen wünschen.

Ihr/Euer

**Mailadresse:** padre.peru@gmail.com



**SPENDENKONTO:** Österreich: IBAN: AT02 4480 0252 2654 0001 BIC: VBOEATWWOEE  
Deutschland: IBAN: DE19 6809 2000 0017 4000 02 BIC: GENODE61EMM